©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

O.Ö.Geonachrichten	Jg. 15 - 2000	Seite 16 - 22

Mineralogische und paläontologische Notizen aus Oberösterreich

von Gerhard Brandstetter *)

1) Mineralisationen im Steinbruch Resch bei Kleinzell

Im Gebiet **Plöcking/Neuhaus** und **Kleinzell** sind durch einige Steinbrüche feinkörnige Granite vom Typ Mauthausen aufgeschlossen. Reiter (1982) erwähnt kurz, daß dieser Granitpluton sammlerisch wenig ergiebig ist. Aufsammlungen in zwei Steinbrüchen brachten zwar kleine, aber doch interessante Mineralisationen zutage.
Im Steinbruch der Fa. Resch bei **Kleinzell** fallen zunächst dünne, aber dafür mehrere Quadratmeter große Kluftbeläge auf, die stellenweise winzige Hohlräume enthalten. Unter dem Stereomikroskop offenbart sich eine nette *Zeolithparagenese* mit kleinen *Laumontit xx*, hübsch rosafarbenen bis farblosen *Heulandit xx, Desmin* xx (oder *Stellerit* ?) sowie *Calcit xx*. Kleine pegmatitische Gänge führen als Seltenheit bis 1 cm große *Ilmenittafeln* und *Chalkopyrit*, der meist schon in *Malachit* zersetzt ist. Am interessantesten ist vielleicht eine pegmatitisch-pneumatolytische Wolfram-Molybdän-Vererzung. Fundstücke enthalten derben *Molybdänit* bis einige cm Größe. Unter kurzwelligem UV-Licht leuchten diese Stufen intensiv gelb auf - ein Hinweis auf das mögliche Vorkommen von *Powellit* oder stark molybdänhältigen *Scheelit*. Genauere Untersuchungen dazu sind geplant. Oberflächlich ist *Molybdänit* öfters korrodiert und von einer wenig attraktiven gelbgrünen Kruste umgeben. Bei einem Besuch sollte man sich kurz bei der Betriebsleitung anmelden.

Auf den Steinbruch bei **Plöcking** soll an anderer Stelle ausführlicher eingegangen werden.

2) Dürnbergtunnel bei Ottensheim

Obwohl die Fundstelle längst erloschen ist, sollen noch kurz 2 Funde vorgestellt werden. Bei einer Begehung ohne Werkzeug wurden noch kleine Stücke mit *Andalusit* geborgen, denen bis 3 mm große blaue Flecken ohne Kristallform aufsitzen. Eine kleine Härteprobe ergab Mohshärte 9 - also eindeutig *Korund* in der Varietät *Saphir*.
Ganz ähnliche Funde wurden aus bayrischen Vorkommen beschrieben. *Korund* auf *Andalusit* scheint keine große Seltenheit zu sein. Unsere Sammler sollten daher Ihre alten Belegstücke kurz durchsehen - wer weiß, was noch zum Vorschein kommt?

Andere Fundstücke brachten die bekannten Pseudomorphosen von *„Pinit"* nach *Cordierit* bis über 1cm Größe und lieferten nette Handstücke für die Vitrine. Frischer *Cordierit* konnte nicht mehr aufgefunden werden. Zu bemerken ist hier, daß Fundchancen nicht mehr bestehen und Mineraliensammeln wegen Gefährdung des Verkehrs an der Bundesstraße absolut verboten ist - eine Nachsuche ist auch völlig sinnlos.

*) Gerhard Brandstetter
Wagnerstraße 17
4400 Steyr

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3) Quarzkristalle von Piberschlag

Im Gebiet der Steinernen Mühl bei **Piberschlag** liegt ein alter, aufgelassener Quarzsteinbruch. Kleine Hohlräume im *Quarz* sind nicht allzu selten. Mit etwas Glück kann man hübsche, kleine *Bergkristalle* bis 1 cm finden. Etwas *Pyrit* und winzige *Baryt xx* runden die schmale Paragenese auf.

4) Älterer Schlier der Molassezone

Im oberösterreichischen Anteil der Molassezone trifft man immer wieder auf älteren Schlier. Gelegentlich ist dieser von einem regelrechten Kluftsystem aus kleinen *Calcit xx* durchsetzt. Meist erreichen diese bloß eine Größe von wenigen mm, bilden aber recht hübsche Rasen aus gelblichen Kristallen. Immer wieder findet man eine hübsche Epitaxie aus verschieden alten *Calcitgenerationen*. Winzige *Pyrit xx* mit attraktiven Anlauffarben bilden mehrere Quadratzentimer große, nette Stufen. Ältere Funde mit weiteren Mineralien sind aus dem **Traunkraftwerk Pucking** und anderen Fundstellen länger bekannt. Neue, durchwegs recht ähnliche Funde kamen bei Baggerungsarbeiten am **Ennskraftwerk Garsten** (Aushubmaterial lagert an der Bundesstraße zwischen **Garsten** und **Ternberg**) , in **Steyr am Ramingbach** und bei Kanalbauarbeiten in **Zwischenbrücken/Steyr** zum Vorschein. Bei **Zwischenbrücken** enthielt der ältere Schlier auch *kohlige Lagen*, die als Kuriosum ein winziges Korn *fossilen Harzes* führten.

ÖBB-Arbeiten bei **St.Valentin/NÖ** und St. Johann bei **Haag/NÖ** schnitten ebenfalls älteren Schlier an. Die *Calcitfunde* von **St.Johann in Engstetten** sind besonders attraktiv. Bei Vermessungsarbeiten wurden von M. Wimmer intensiv gelbe Rhomboeder bis über 1 cm entdeckt.

In **St.Valentin** fiel auch eine seltene Fossilführung des Egerien auf. *Kleine Muscheln* , *Nautiloiden (Arturia Arturi)* und sogar *Fische* wurden geborgen. Noch artenreicher und interessanter sind ähnliche Funde, die im Sommer 2000 während Wartungsarbeiten im Staubereich der Enns im Raum **Enns/Ennsdorf** getätigt wurden. Die Fundstelle war allerdings nur kurz zugänglich und steht bereits wieder 1,5 m unter Wasser - aber die nächsten Wartungsarbeiten kommen sicher wieder!!!
An einer genauen Bestimmung und Beschreibung wird derzeit gearbeitet und soll später an dieser Stelle publiziert werden.

5) Schmucksteine aus der Schotterbank beim Ennskraftwerk Thaling

Kleine Fossilfunde führt auch der Schlier beim **Ennskraftwerk Thaling**. (*Muschelreste* und kleine *Schnecken*).
Bekannter ist diese Stelle als bescheidene *Goldseife*. Im Schwersand finden sich nicht nur mehr oder wenige kleine *Goldkörner* (bis immerhin 7 mm), sondern auch weitere sammlerisch interessante Minerale. *Granat* bis über 3 cm ist häufig. Aus den Ennsschottern bei **Garsten** befindet sich ein schöner geschliffener Stein in der Sammlung Leinwieser/Steyr (verstorben). Immer wieder finden sich in der Waschschüssel auch *Hämatitgerölle* bis mehrere cm Größe. Cabochons und auch aparte facettierte Steine bis 2 cm liegen in den Sammlungen Brandstetter/Steyr und Metzger/Niederwölz. Leider sind einige dieser *„Blutsteine"* im Inneren rostbraun verfärbt. Aber auch einige makellose schwarze, hochglänzende Schmucksteine wurden verschliffen. Weiteres Schmuckmaterial liefern *Amphibolitgerölle* mit derbem *Epidot*.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aus ausländischen Fundstellen ist ähnliches Material unter dem Handelsnamen *„Unakit"* im Handel. Auch die Funde aus der Enns lassen sich schön verarbeiten. Mit etwas Geduld und gutem Auge findet man auch apart gezeichnete *Feuersteine* bzw. *Jaspis.* Eine Unterscheidung ist für den Sammler kaum möglich.
Recht hübsch werden auch bunt gefärbte und kontrastreich gezeichnete „gewöhnliche" *Kalkgerölle*. Anschliffe erweisen sich als auffallende Farbtupfer für die Sammlung. All diese Funde sind wohl Kuriositäten, aber ähnliches Material kann auch an anderen Stellen oft genug geborgen werden. Hier gilt es für den Hobbyschleifer, die Augen offen zu halten - Sie werden sehen, Ihre Geduld wird mit ausgesprochen schönen Steinen für die eigene Sammlung belohnt! - Viel Glück also bei der „Edelsteinsuche"!

6) Ruinenmergel aus Steyr

Ein Schmucksteinvorkomen anderer Art liegt am **Ramingbach im Ortsgebiet von Steyr**. Im Anstehenden des Helvetikums ragt ein Vorkommen von Ruinenmergel aus der Steilwand unterhalb des **Ortsteiles „Klein-Aber-Mein".**
Im Abbruchmaterial liegen große Blöcke, aus denen kleinere Stücke für Anschliffe, Kugeln und Cabochons gewonnen werden können. Der Bildhauer F. Rittmannsberger (Weistrach) schuf aus diesem attrakviven Gestein sogar einen hervorragend gearbeiteten großen Frauentorso.
Die Qualität der berühmten Toskana-Vorkommen wird zwar bei weitem nicht erreicht, aber für eine Regionalsammlung sind die verarbeiteten Steine allemal sehr bemerkenswert. Das Vorkommen ist zwar seit langem bekannt (Seidl, 1935 und Ehrlich 1851 !), aber die Aktualität ist immer noch gegeben. Durch Hangarbeiten sind die Fundmöglichkeiten derzeit sogar besonders gut.

7) Kalksinter und Calcit xx aus Steyr

Aus dem **Ramingbach in Steyr** kamen nette Funde mit *rezenten Blattresten.* Ähnliche Funde lieferte vor längerer Zeit ein Plätzchen in **Steyr-Münichholz**. Angeregt durch derzeit laufende Brückenbauarbeiten wurde wieder nachgesucht. Auch jetzt wurden wieder schöne Kalksinter mit rezenten, *„versteinerten" Hainbuchen- und Haselnußblättern* geborgen. Leider liegen viele fündige Blöcke im Bereich einer Schrebergartenanlage. Die Besitzer haben erfahrungsgemäß wenig Freude, wenn man ihren Garten umgräbt.....man sollte sich lieber an die freie Wiese bzw. an die Baustelle halten.
Hr. Aichinger (Dürnbach) hatte besonderes Glück: bei einer informativen Begehung der Baustelle blitzen kleine *Calcit xx* auf - mit intensiver Arbeit öffnete sich dann ein schöner Hohlraum im anstehenden Konglomerat der **Hausleiten**, reichlich voll mit sehr schönen Stufen. Charakteristisch sind hier halbkugelige Kristallaggregate aus spitzrhomboedrischen xx - nicht groß, aber eine Augenweide.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur:

BRANDSTETTER,G. & GÖSTL,W.: Seifengoldgewinnung an Enns und Donau. Oberösterreichische Geonachrichten, Jg.12, S. 6 - 12, Linz 1997

EHRLICH, F.K.: Bericht über die Arbeiten der Section III - Jahrb.kk.geolog.Reichsanst., 2, H.4, S. 628 – 646, Wien 1851

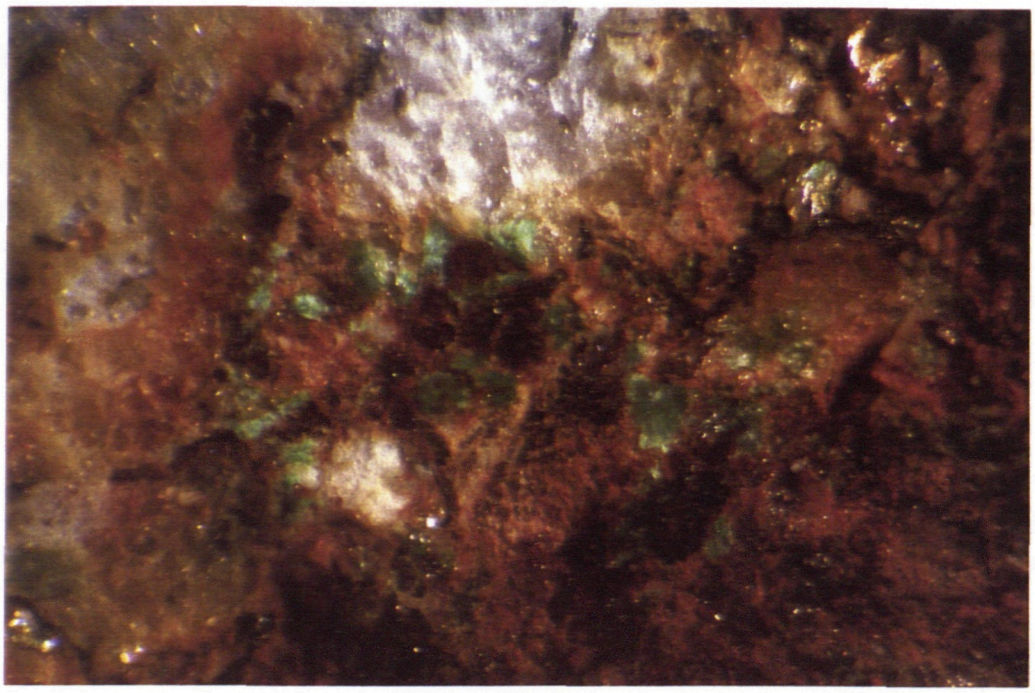
HUBER, S.u.P.: Mineralfundstellen. Ein Führer zum Selbstsammeln.- Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland, Bd.8, Pinguin Verlag, Innsbruck 1977

REITER, E.: Eine geologisch-petrographische Übersicht für das mittlere Mühlviertel, Oberöstereich, 2.Teil, Der Mineraliensammler, Folge 1, S.11 - 25, Linz 1982

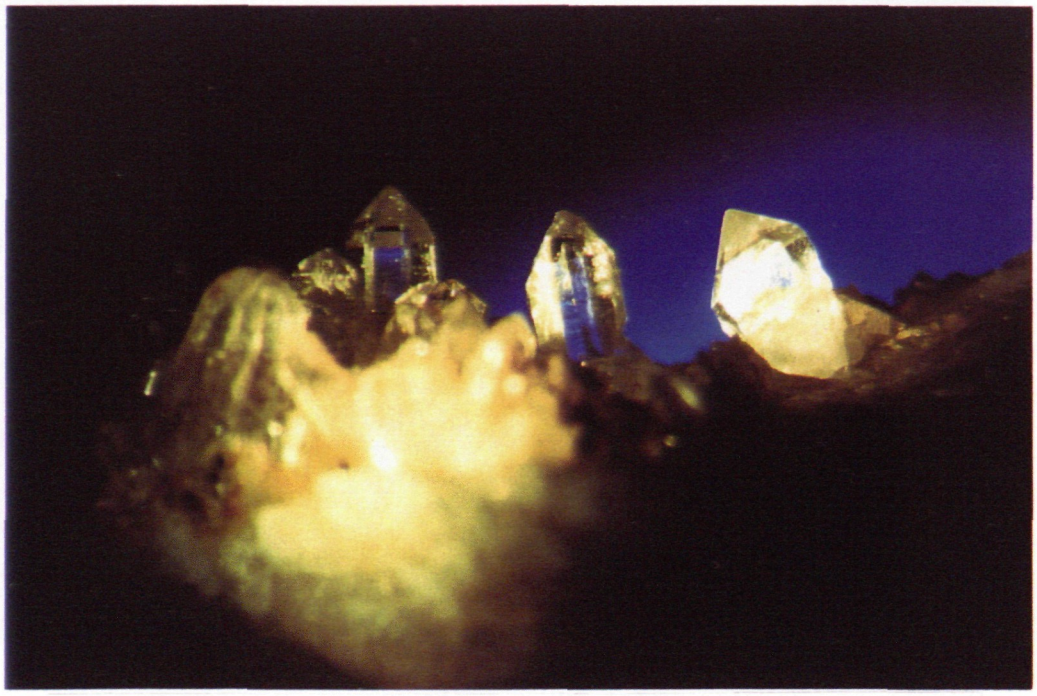
SEIDL, H.: Aus der Erdgeschichte Steyrs, Vereinsdruckerei Steyr 1935

Der Steinbruch der Firma Resch in Kleinzell lieferte in den letzten Jahren immer wieder kleinere, aber recht nette Mineralfunde. Photo G. Brandstetter

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



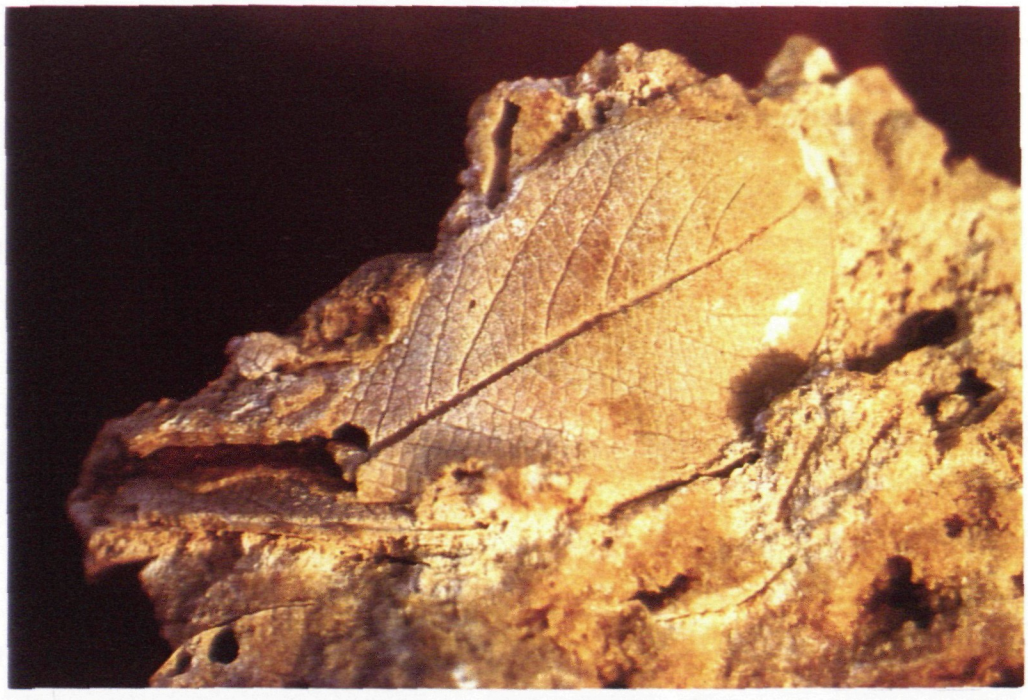
Malachit, Bildbreite 7 mm
Steinbruch Kleinzell
Sammlung und Photo: G. Brandstetter



Bergkristalle, Bildbreite 1 cm
Piberschlag
Sammlung und Photo: G. Brandstetter

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bergkristalle, Bildbreite 1 cm
Piberschlag
Sammlung und Photo: G. Brandstetter



Hainbuche, Blattabdruck im Kalksinter, Bildausschnitt 6 cm
Steyr-Münichholz
Sammlung und Photo: G. Brandstetter

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der bekannte Bildhauer und Mineraliensammler Franz Rittmannsberger mit einem Frauentorso aus Ruinenmarmor aus dem Ramingbach in Steyr

Ruinenmarmor Ramingbach, größter Stein 3 cm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Brandstetter Gerhard

Artikel/Article: Mineralogische und paläontologische Notizen aus Oberösterreich. 16-22